

## Call for papers

Vom 2. bis 4. Dezember 2010 findet in Münster der gemeinsame Ethik-Workshop der Ethikzentren in Tübingen, Utrecht, Zürich und Münster statt. Der Workshop steht in diesem Jahr unter dem Thema:

### ***Wo ist das Problem?***

Soll (angewandte) Ethik ein irgendwie sinnvolles Projekt sein benötigt man, so scheint es jedenfalls, nicht nur eine Moraltheorie, sondern auch etwas, worauf man diese Theorie anwenden kann: nämlich ein ‚moralisches Problem‘. Es scheint jedenfalls nicht von vorneherein unplausibel, Moraltheorien als ‚Werkzeuge‘ zu verstehen, mit deren Hilfe vorhandene moralische Probleme bearbeitet oder gelöst werden sollen. Andererseits zeigt die Erfahrung, dass längst nicht alles, was wir heute als bedenklich ansehen, etwa der Umgang mit Sklaven oder auch nicht-menschlichen Tieren, zu allen Zeiten als moralisch problematisch wahrgenommen worden ist. Mehr noch: Ob etwas als ein ‚moralisches Problem‘ angesehen wird oder nicht, scheint nicht nur historisch kontingent zu sein, sondern auch davon abzuhängen, welche ethischen bzw. metaethischen Annahmen man macht. Was die Anhängerin einer bestimmten Moralkonzeption für ‚moralisch problematisch‘ hält, ist für den Anhänger einer konkurrierenden Theorie möglicherweise ganz unproblematisch. Moralische Problematizität scheint insofern in einem grundsätzlichen Sinn theorieabhängig zu sein. Im Rahmen des Workshops soll vor diesem Hintergrund unter anderem den Fragen nachgegangen werden, wie man ‚moralische Probleme‘ identifiziert und ob sich möglicherweise ‚neutrale‘ Kriterien moralischer Problematizität ausmachen lassen.

Erwünscht sind sowohl Beiträge, die sich aus theoretischer Perspektive mit dem Problem der Individuierung bzw. Identifizierung moralischer Probleme auseinandersetzen als auch Beiträge, die die moralische Problematizität von Handlungen oder Handlungstypen in praktischer bzw. Anwendungsperspektive beleuchten. Für die Vorträge im Rahmen des Workshops sind 20 Minuten (max.) vorgesehen.

Abstracts (max. 500 Wörter) können bis zum 31. August 2010 beim Centrum für Bioethik der Universität Münster (Adresse siehe unten) eingereicht werden. Sie sollen Namen, Institution und Adresse der/des Vortragenden, den Titel des Beitrags sowie eine knappe Darstellung der Fragestellung, der Methodik und der Ergebnisse enthalten. Die Autorinnen und Autoren der angenommenen Vorträge werden bis zum 30. September 2010 benachrichtigt.

#### Kontakt (und weitere Informationen):

Dr. Beate Lüttenberg

Centrum für Bioethik  
Universität Münster  
Von-Esmarch-Str. 62, D-48149 Münster  
Mail: [cfb@ukmuenster.de](mailto:cfb@ukmuenster.de)